

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträtthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.  
Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Durch die nachstehende Tabelle veröffentlichten wir die, uns offiziell zugegangenen Resultate der Musterung der Militärpflichtigen des Gerichtsamtbezirks und der Stadt Dippoldiswalde am 26. und 27. März d. J., und bemerken, daß in der Summe der Untersuchten auch die Gestellpflichtigen früherer Jahre (Zurückgeschriebene) mit enthalten sind.

Ort	Anzahl der Untersuchten	Davon sind			
		brauchbar	unbrauchbar	Ersatz-Reserve	1 Jahr zurück
Bärenklause . . . . .	1	1	—	—	—
Beerwalde . . . . .	3	1	—	1	1
Börnchen . . . . .	3	2	—	—	1
Borlas . . . . .	5	1	—	—	4
Berreuth . . . . .	1	1	—	—	—
Gummersdorf . . . . .	8	2	1	1	4
Glend . . . . .	1	1	—	—	—
Gombfen . . . . .	4	—	2	1	1
Großßlfa . . . . .	10	2	6	1	1
Hänichen . . . . .	7	1	3	—	3
Hausdorf . . . . .	5	1	3	—	1
Hermisdorf . . . . .	1	1	—	—	—
Hirschbach . . . . .	4	2	—	—	2
Höckendorf . . . . .	8	3	5	—	—
Kauhsch . . . . .	3	1	—	1	1
Kipsdorf . . . . .	4	1	3	—	—
Kleba . . . . .	1	1	—	—	—
Kleincaarsdorf . . . . .	5	2	—	—	3
Kreisch . . . . .	28	4	19	2	3
Luchau . . . . .	8	4	2	1	1
Lunzkwitz . . . . .	4	3	—	—	1
Malter . . . . .	3	3	—	—	—
Naundorf . . . . .	8	2	3	—	3
Niederfraundorf . . . . .	3	1	1	—	1
Obercaarsdorf . . . . .	10	7	1	—	2
Obercummersdorf . . . . .	3	1	—	1	1
Oberfraundorf . . . . .	6	3	—	1	2
Oberhäslisch . . . . .	2	1	1	—	—
Possendorf . . . . .	11	7	1	—	3
Quohren . . . . .	7	4	1	—	2
Reichstädt . . . . .	21	10	6	—	5
Reinberg . . . . .	3	2	—	—	1
Reinhardtsgrimma . . . . .	14	6	—	—	8
Reinholdshain . . . . .	5	1	3	1	—
Ruppenorf . . . . .	15	4	6	4	1
Sabisdorf . . . . .	4	3	1	—	—
Saiba . . . . .	2	1	—	—	1
Schlottwitz . . . . .	2	1	—	1	—
Schmiedeberg . . . . .	6	2	2	—	2
Seifersdorf . . . . .	13	11	1	—	1
Spechtzig . . . . .	3	3	—	—	—
Ubernorf . . . . .	5	3	2	—	—
Wendischcaarsdorf . . . . .	4	2	1	—	1
Wilmsdorf . . . . .	9	5	—	—	4
Wittgensdorf . . . . .	1	1	—	—	—
Dippoldiswalde . . . . .	49	19	16	1	13

**Dippoldiswalde, den 31. März.** In der am Freitage stattgefundenen Versammlung des Gewerbevereins wurde zunächst die Wahl des Vorstandes vorgenommen und wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder, Buchdruckereibesitzer Jehne, Schuldirector Engelmann, Kaufmann Schmidt und Klempner Teicher wieder gewählt. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde indeß der Vorstand um ein Mitglied (zur Verwaltung der Vereinsbibliothek) verstärkt und dazu Hr. Kaufmann Billig gewählt. — Hierauf hielt Hr. Lehrer Kirbach von hier einen sehr anziehenden Vortrag über die Steinkohle, besprach die Entstehung, die Verbreitung, Gewinnung und Verwendung derselben und illustrierte das gesprochene Wort durch ganz vorzügliche Exemplare von Kohlegebilden, an denen theils die Structur der zu Kohle umgebildeten riesigen Farren, Schachtelhalme und Schilse, theils die Durchsetzung der Kohle mit allerlei Mineralien, theils auch die auf Coarthalben entstehenden chemischen Verbindungen, Kauschroth und Auri-pigment, sehr schön zu sehen waren. Lebhafter Dank lohnte dem sehr fleißigen und belehrenden Vortrage.

— Der Fleischermeister Kröner aus Freiberg, ein Mann von 27 Jahren, der die letzten beiden großen Felzüge glücklich mitgemacht, begleitete am vergangenen Sonnabend einen Möbelwagen, der seine Effecten nach Waltersdorf bei Liebstadt bringen sollte, wo er den Gasthof gepachtet hatte und wohin an demselben Tage schon seine Frau mit ihrem  $\frac{1}{4}$  Jahr alten Kinde auf anderem Wege vorausgeeilt war. Leider wählte der Führer des Möbelwagens den an und für sich schon schlecht fahrbaren steilen Weg von Hausdorf nach Schlottwitz, auf dem der stark belastete Wagen eine hoch aufgeschüttete Stelle nicht passiren konnte, so daß ein Ausweichen über einen höchstens 18 Centimeter hohen Rand auf den rechts nebenanliegenden Ackerboden nothwendig wurde. Dabei geschah denn das entsetzliche Unglück, daß der Möbelwagen umwarf und den an seiner rechten Seite gehenden Kröner bis zum Kopfe unter sich begrub. Die Quetschung der inneren Organe war so bedeutend, daß der Tod sofort und ohne einen Laut erfolgte. Man mußte, um die Leiche von der Last zu befreien, erst aus Schlottwitz Binden und andere Hülfe herbeiholen. Der Leichnam wurde, behufs gerichtlicher Erörterungen, nachtüber an Ort und Stelle gelassen und von einigen Personen bewacht, — bewacht auch von dem treuen Begleiter des Entseelten, seinem Hunde, der noch am folgenden Tage nicht von demselben wich, die Berührung seines Herrn nicht leiden wollte und traurig und niedergeschlagen neben ihm lag.

**Dresden.** Die Dresdener Schanzen, deren Beseitigung bekanntlich vor der Ankunft des Kaisers Wilhelm zum Ehebüchlein unseres Königspaars angekündigt wurde, erfreuen sich (obgleich seitdem 4 Monate verflossen sind) nicht nur immer noch ihres Daseins, sondern auch der zärtlichsten